

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 39 (1961)
Heft: 10

Rubrik: Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf die religiöse Situation abzuschieben. Das wäre ein verhängnisvoller Fehlschluss. Wie jede gemeinsame Sorge muss in der gemischten Ehe das verschiedene Bekenntnis eher binden als trennen. Solche Eheleute mögen viel und gemeinsam für die Einheit der Christen beten.

Allen, denen auf irgend eine Weise seelsorgliche Betreuung der in Mischehe Lebenden anvertraut ist, möchte ich auf dieses Buch von Adolf Stadelmann aufmerksam machen.

P. Bonaventura Zürcher

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT APRIL

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu, tröste die Kranken durch die Kraft des Glaubens und der christlichen Hoffnung und beschütze die Schulfreiheit in den Missionsländern. Wir bitten Dich, erhöhe uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika. 15.00 Uhr: Vesper und 19.45 Uhr: Komplet

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet.

1. 4. Fasten-Sonntag (Laetare).
4. Erster Mittwoch, Gebetskreuzzug. Heilige Messen um 6, 7, 8, 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Fastenamt in der Basilika. 13.00 Uhr: Aussetzung und Vesper. 14.30 Uhr: Rosenkranz, Predigt und Segensandacht.
6. Herz-Jesu-Freitag
7. Priestersamstag
8. Passions- oder Leidenssonntag. Einkehrtag der Kirchenchöre von Basel-land, die beim Amt das Ordinarium gemeinsamen singen. — Um 8 Uhr: Wallfahrt des Kath. Turn- und Sportverbandes Basel-Stadt mit hl. Messe von H. H. Pfr. Cavelti in der Sieben-schmerzen-Kapelle.
13. Fr. Fest der Sieben Schmerzen Mariä. 9 Uhr: Hochamt.
15. Palmsonntag. Beginn der Karwoche. 5.30—8.30 Uhr: Hl. Messen. 9.15 Uhr: Palmweihe im Freien, Austeilung der Palmen an Konvent und Gläubige, dann Prozession über den Klosterplatz und Einzug in die Kirche; Hochamt mit gesungener Passion. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve.
17. Dienstag in der Karwoche. 9 Uhr: Hochamt mit gesungener Passion.
18. Mittwoch in der Karwoche. 9 Uhr: Hochamt mit gesungener Passion.
19. Hoher Donnerstag. Tag der Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes und der Priesterweihe der Apostel. 5.30 Uhr: Mette und Laudes. Heute und an den folgenden zwei Tagen wird vormittags keine hl. Kommunion ausgeteilt, doch ist Gelegenheit zur heiligen Beicht. 20.00 Uhr: Pontifikalamt mit der Osterkommunion des Konventes und der Gläubigen. (Wer kommunizieren will, möge ab 17.30 Uhr nichts mehr essen und keine alkohol. Getränke zu sich nehmen.) Dem Pontifikalamt folgt die Übertragung des Allerheiligsten in die St.-Josefskapelle, dann Entkleidung der Altäre und Komplet.
20. Karfreitag. Tag des Leidens und des Kreuzestodes Christi. 5.30 Uhr: Mette und Laudes. 15.00 Uhr: Karfreitags-Liturgie mit gesungener Passion, Kreuzverehrung, Predigt und Kommunionfeier. (Wer kommunizieren will, möge ab 13.00 Uhr nichts mehr essen.)
21. Karsamstag. Tag der Grabesruhe Jesu Christi. 5.30 Uhr: Mette und Laudes

- Vor- und Nachmittag ist Gelegenheit zur hl. Beicht. 23.00 Uhr: Osternachtfeier. Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze, Exsultet und Taufgelübde-Erneuerung, dann feierliches Osteramt. (Wer kommunizieren will, möge ab 22.00 Uhr nichts mehr essen.)
22. *Ostern*. Hochfest der glorreichen Auferstehung Jesu Christi. Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Pontifikalamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Pontifikal-Vesper, Segen und Salve. 20.00 Uhr: Komplet.
23. Ostermontag, wird in Mariastein als Feiertag begangen. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 20.00 Uhr: Komplet.
24. Osterdienstag. 9.00 Uhr: Hochamt. 15.00 Uhr: Vesper.
25. Mi. Bittag in der Osteroktav mit den (auf St. Markus) fälligen Bittgängen. Nach deren Ankunft um 7 Uhr: Predigt, gemeinsame Bittprozession über den Kirchplatz, Hochamt und Gelegenheit zum Sakramentenempfang.
29. Weisser Sonntag mit Gottesdienst wie an Sonntagen.
30. Mo. Gedächtnis der hl. Jungfrau Katharina von Siena.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT MAI

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Heiligstes Herz Jesu, führe durch grössere gegenseitige Hochschätzung und Kenntnis Katholiken und getrennte Christen zur Einheit und vermehre die Priester- und Ordensberufe in den Missionen durch lebendigere eucharistische Frömmigkeit. Wir bitten Dich, erhöhe uns!

Mai-Andacht: Der Monat Mai ist in besonderer Weise der Verehrung der Gottesmutter geweiht. Dazu bieten die Mai-Andachten die beste Gelegenheit, die in Mariastein wie folgt gehalten werden:

An Werktagen: Um 20.00 Uhr in der Gnadenkapelle mit einem Zehner des Rosenkranzes, geistlicher Lesung, Litanei, Lied, Aussetzung, Konzilsgebet, Segen und dem Englischen Gruss. *An Sonn- und Feiertagen:* In der Basilika nach der Vesper mit Maipredigt, Aussetzung und anschliessendem Salve in der Gnadenkapelle.

1. Di. Hl. Josef, Patron der Arbeiter. 9.00 Uhr: Hochamt.
2. Mi. Hl. Athanasius, Bischof und Kirchenlehrer. *Gebetskreuzzug*. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt, Vesper und Segensandacht.
3. Do. Gedächtnis der hl. Alexander, Eventius und Theodul, Märtyrer.
4. Herz-Jesu-Freitag mit Sühnekommunion. Gedächtnis der hl. Monika, Witwe.
5. Muttergottes-Samstag. Aufopferung der hl. Kommunion für Priesterberufe.
6. 2. Sonntag nach Ostern, Guthirt-Sonntag. Morgens: Wallfahrt der Männerkongregationen von Basel-Stadt. Heilige Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11 Uhr: Spätmesse. 14.15 Uhr: Wallfahrt der Pfarrei Allschwil. 14.30 Uhr: Vesper, dann Maipredigt, Aussetzung, Segen und Salve.
7. Mo. und 8. Di. Amt um 9 Uhr vom Wochentag.
9. Di. Gedächtnis des hl. Gregor von Nazianz, Bischofs und Kirchenlehrers.
10. Do. Gedächtnis der hl. Gordian und Epimachus, Märtyrer.
11. Fr. Fest der hl. Apostel Philipp und Jakob. 9 Uhr: Hochamt.
12. Muttergottes-Samstag.
13. 3. Sonntag nach Ostern. Hl. Messen

- von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Maipredigt, Aussetzung, Segen und Salve.
14. Mo. Gedächtnis des hl. Bekenner Pa-chomius.
15. Di., 16. Mi., 17. Do., 18. Fr.: Wochentage.
19. Muttergottes-Samstag.
20. 4. Sonntag nach Ostern. Gottesdienst wie am 13. Mai.
21. Mo., 22. Di., 23. Mi. und 24. Do.: Wochentage.
25. Fr. Hl. Gregor VII., Papst und Bekenner.
26. Sa. Hl. Augustinus, Benediktiner-Missionsbischof in England, Bekenner.
27. 5. Sonntag nach Ostern. Grosse Männerwallfahrt der Dreiländerecke Elsass/Baden/Nordwestschweiz mit Gelegenheit zum Sakramentenempfang. Heilige Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Pontifikalamt und Festpredigt auf dem Kirchplatz vor der Basilika. — 14.30 Uhr wird eine gemeinsame Bittandacht zur Muttergottes, der Königin des Friedens und Mutter vom Troste, gehalten werden mit eucharistischer

Segensfeier.

28. Montag in der Bittwoche. Nach Ankunft der Bittgänge folgt um 7 Uhr: Predigt, gemeinsame Bittprozession über den Kirchplatz, hernach Rogationsamt und Gelegenheit zum Sakramentenempfang. Um 10 Uhr kehren die Bittgänge heimwärts.
29. Di. Bittgang von Hofstetten mit heiliger Messe in der Gnadenkapelle um 7 Uhr. 8.45 Uhr hält der Konvent die Bittprozession mit Rogationsamt.
30. Mittwoch in der Bittwoche. 8.45 Uhr: Bittprozession wie am Vortag. Rogationsamt mit Gedächtnis der Vigil von Christi Himmelfahrt.
31. Do. *Christi Himmelfahrt*, kirchlich gebotener Feiertag. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 14.30 Uhr: Pfarreiwallfahrt von Riehen; Vesper, Maipredigt, Aussetzung, Segen und Salve.

Juni:

1. Herz-Jesu-Freitag und «Hagelfrittig». Um 7 Uhr: Ankunft der Bittgänge, Stillmessen. 8.30 Uhr: Predigt und Betsingmesse. P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Februar

2. Das blendende Weiss einer über Nacht gefallenen Neuschneedecke erhöhte am Feste Mariä Lichtmess den freudig stimmenden Glanz des hellen Kerzenschimmers. Am selben Abend kam noch frohe Kunde aus Rom: Der Hl. Vater hatte den Konzilsbeginn für das VATICANUM II auf das Fest Mariä Mutter-schaft, den 11. Oktober 1962, angesetzt.
3. Nachmittags meldete sich ein Mann an der Pforte, der als besorgter Vater den weiten Fussmarsch durch den Schnee von Courgenay nach Mariastein unternommen hatte, um seiner kranken Tochter Gene-sung von der Gnadenmutter zu erleben.
5. Nach dem Konventamt am Sankt-Agatha-Altar: die traditionelle Brot-segung.
6. Der Gnädige Herr besuchte mit P. German und P. Hieronymus den kran-

ken Mitbruder P. Adalbert im Kloster Oftringen.

7. Am Gebetskreuzzug nahmen bei kaltem, aber sonnig hellem Wetter über 500 Pilger teil.

8. Die Pfarrkonferenz des Dekanates Pfirt/Ferrette (Elsass) hielt ihren Monats-Einkehrtag mit Vortrag von P. Thomas im Kurhaus «Kreuz».

9. Abendversammlung der Oblaten in Breitenbach.

11. P. Vinzenz begann in Therwil für die ganze Pfarrei seine gutbesuchte Schulungswoche für Gregorianischen Choral-gesang.

12. Eine Hörspieldarbietung von H. H. Pfr. Sieber aus Reinach/BL gab dem Konvent einen erschütternden Einblick in die Realität der chinesischen Kirchenver-folgung.

14. Delegierte der Männerorganisationen

Baden/Württembergs, des Elsass und der Nordwestschweiz trafen sich am Gnadenort zur Vorbereitung der nächsten internationalen Friedenswallfahrt vom Sonntag, 27. Mai 1962.

15. Messfeier von H. H. Pfr. Schleber für Kommunionkinder aus Hegenheim in der Gnadengrotte.

18. Die Gottesdienste des Sonntags Septuagesima waren sehr gut besucht von Pilgern aus weitem Unkreis; auf dem Klosterplatz ein stetes Kommen und Gehen, auf den Parkplätzen eine Menge von Motorfahrzeugen!

19. P. Thomas hielt das erste Jahrzeit-Requiem für ehrw. Bruder Franz Gschwind sel.

21. Als Ehrengast durfte Mariastein den hochwürdigsten Herrn alt-Abtprimas Dr. Bernardus Kälin willkommen heissen.

22. Im Kapuzinerkloster Dornach beteiligten sich P. Gregor und P. German an der Trauerfeier für den bekannten ehemaligen Volksmissionär P. Randoald Nussbaumer.

24. Im Kurhaus «Kreuz» fand ein Einkehrtag für schulentlassene Mädchen statt.

25. Das gute Gelingen des «Fastenopfers der Schweizer Katholiken» durch Gebet und eine spezifische Leistung zu erbitten, führten die katholischen Jugendverbände der Stadt Basel am Sonntag Sexagesima eine morgendliche Fusswallfahrt nach Mariastein durch. Schon vor drei Uhr früh, also noch tief in dunkler Nacht, machten sich die Jungwallfahrer in kleinen Gruppen auf den Weg, versehen mit den von H. H. Katechet G. Kalt verfassten Betrachtungstexten. Betend, betrachtend und schweigend meditierend

strebten sie dem Marienheiligtum entgegen, wo die ersten Gruppen schon bald nach 5 Uhr eintrafen. Gegen 6 Uhr füllten dann über 600 Jungmänner und Jungmädchen die Basilika zur Gemeinschaftsmesse, die H. H. Pfr. Feer von St. Michael/Basel am Opferaltar mitten vor dem Chorgitter feierte. Machtvoll klang das frische Singen und Beten der grossen Schar, die aufmerksam dem prägnanten Kanzelwort lauschte, worin P. Vinzenz Sinn und Wert ihres opferfrohen Frühaufstehens, ihres anstrengenden Pilgerns und gesammelten Betens aufzeigte. — Nach der erhebenden Gemeinschaftskommunion verliess die wohldisziplinierte Jugendgemeinde das Gotteshaus, um nach dem Frühstück sich verbandsweise wieder neu zu sammeln und in kurzen Arbeitsrunden wertvolle Winke zur zeitgemässen Gestaltung der Fastenzeit entgegenzunehmen. — In der Sieben-schmerzenkapelle hielt P. Philipp Gemeinschaftsmesse für die Pilgergruppe der Basler Kaufleutevereinigung «Mercuria».

28. Abt Basilius besuchte mit P. German in Bern den erkrankten hochwürdigsten Herrn Abt Stephan von Muri/Gries. — Anlässlich eines Einkehrtages für 80 Frauen von St-Louis und Umgebung mit Vorträgen im Kurhaus «Kreuz» hielt H. H. Pfr. Paul Mislin von Rantzwiler in der Gnadenkapelle die Pilgermesse und Predigt. — Der nachmittags einsetzende Schneefall prägte dem ganzen Horner nochmals eindrücklich den Stempel eines vorwiegend kalten, winterlichen Monats auf, der jedoch gleichwohl unsern Wallfahrtsort mit mannigfachen Pilgerscharen belebte. P. Paul

BUCHBESPRECHUNG

Reinhold Schneider: Das Kreuz in der Zeit. Der Kreuzweg. Die sieben Worte am Kreuz. Neuausgabe. Freiburg i. Br., Herder 1959, 96 Seiten.

Der Sinn der Fasten- und Passionszeit im Kirchenjahr besteht auch darin, dass wir dem leidenden Herrn unser Herz und unser Leben aufschliessen, damit Er uns das Geheimnis des Leidens und der Auferstehung, das Geheimnis Seiner Nach-

folge in unserem persönlichen Leben lehren kann. Wann könnte das besser geschehen als beim mitfühlenden Betrachten des Leidens Christi, beim Gebet vor dem Gekreuzigten? Zu solcher Begegnung und Neuorientierung möchten die vorliegenden Texte zu den Kreuzwegstationen und den sieben letzten Worten Christi verhelfen. Es sind Gebet gewordene Meditationen, die einem von vieler Not bedräng-